



**University of
Zurich**^{UZH}

**Zurich Open Repository and
Archive**

University of Zurich
University Library
Strickhofstrasse 39
CH-8057 Zurich
www.zora.uzh.ch

Year: 2017

***Pohlia lutescens* (Limpr.) H.Lindb**

Köckinger, Heribert ; Hofmann, Heike

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-183398>
Scientific Publication in Electronic Form
Published Version

Originally published at:

Köckinger, Heribert; Hofmann, Heike (2017). *Pohlia lutescens* (Limpr.) H.Lindb. In: Swissbryophytes Working Group (Hrsg.), www.swissbryophytes.ch: Moosflora der Schweiz.

Pohlia lutescens (Limpr.) H.Lindb.

Glänzendes Pohlmoos, Poliette jaunâtre, Yellow Thread-moss

Charakteristische Merkmale: Die wesentlichen Merkmale für eine zweifelsfreie Bestimmung sind: (1) Pflanzen bleichgrün bis gelbgrün. (2) Blätter klein, schmal lanzettlich, oben stark gezähnt. (3) Perichaetialblätter viel länger, linealisch, waagrecht abstehend. (4) Rhizoidgemmen farblos bis blass gelblich, mit knotigen Zellausstülpungen.



© Norbert Schnyder

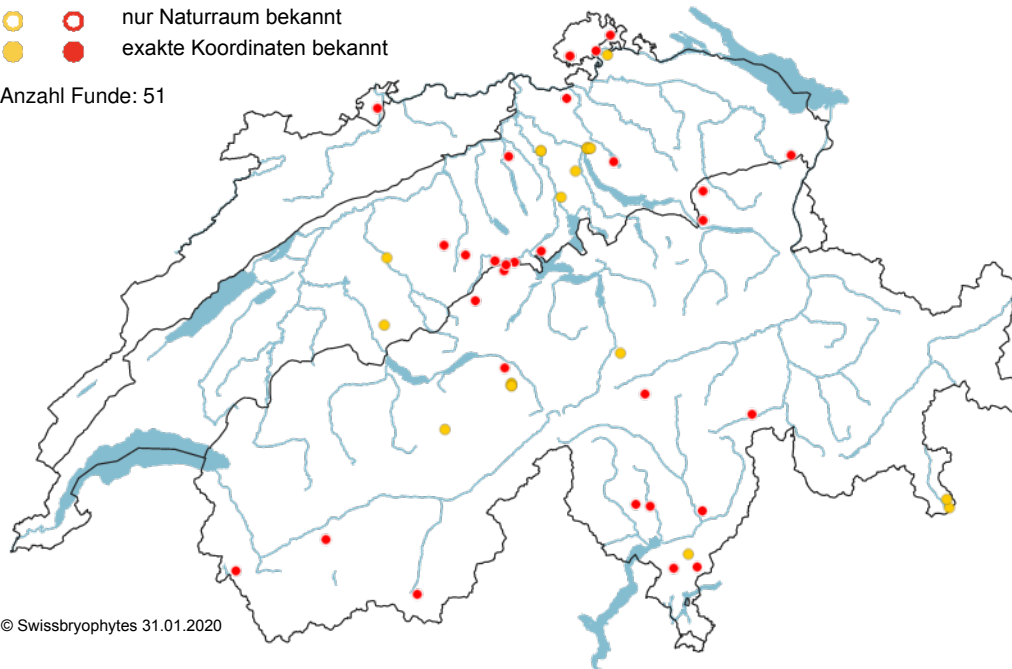
Rote Liste Status: Schnyder et al. 2004	NT - potenziell gefährdet
NHV-Status: BAFU 2019	nicht geschützt
Priorität: BAFU 2019	keine nationale Priorität bezüglich Arterhaltung und -förderung
Massnahmenbedarf: BAFU 2019	0 - momentan kein Massnahmenbedarf
Verantwortung der Schweiz: BAFU 2019	1 - gering
Smaragdart: Council of Europe	nein
Umwelt Ziel- und Leitart UZL: BAFU, BLW 2008	nein
Waldzielart: BAFU 2015	nein

Verbreitung

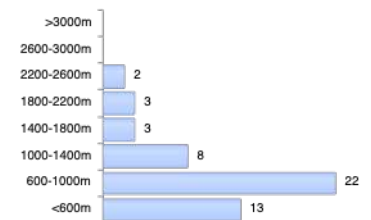
vor nach 1990

- ○ nur Naturraum bekannt
- ● exakte Koordinaten bekannt

Anzahl Funde: 51



© Swissbryophytes 31.01.2020



Höchste Fundstelle: 2550m
Tiefste Fundstelle: 325m
Aktuellster Fund: 12.05.2019

Verbreitung

Kantone: Aargau, Appenzell

Ausserrhodon, Basel-Landschaft, Bern, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Tessin, Uri, Wallis, Zürich

Naturräume: Jura, Mittelland, Alpen

Ökologie

Lebensraum: Erstpionier an Wegen und Strassen (häufig mit *Trichodon cylindricus*), insbesondere an deren Böschungen, an natürlichen Rutschhängen, mitunter auch auf Detritus über frischen Silikataufschlüssen, in der kollinen und montanen Höhenstufe; vorwiegend an schattigen Stellen. Brutäste werden primär mit dem Wind verbreitet, Rhizoidgemmen mit der Erde oder sie sorgen vor Ort für neue Bestände an instabilen Hängen mit häufigen Vegetationsabbrüchen.

Substrat: lehmige Erde, kalkfreier Gesteinsdetritus, selten Silikataufschlüsse; mässig sauer, frisch bis feucht.

Informationsstand 01.2017



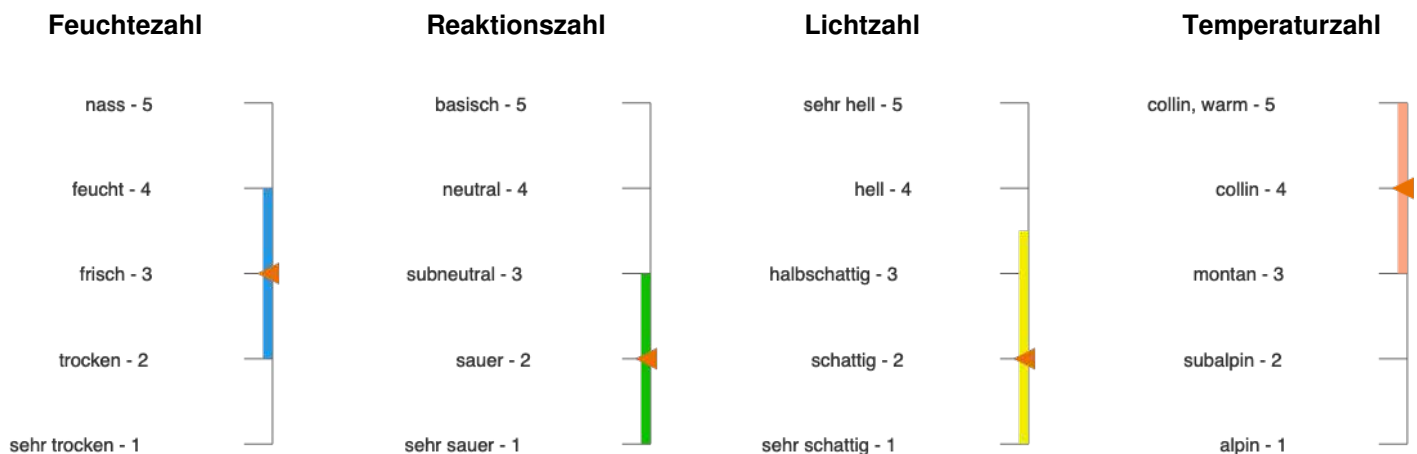
Deutschland, Thüringer Wald
© Michael Lüth



Deutschland, Thüringer Wald
© Michael Lüth

Zeigerwerte

nach Urmi 2010, verändert - Erläuterungen siehe www.swissbryophytes.ch



Beschreibung

Pflanzen: bleich- oder gelbgrüne, trocken meist deutlich glänzende, lockere, zarte Rasen. Sprösschen mit unten rötlichem Stämmchen, schwächlich, kaum über 1 cm lang, bei sterilen Pflanzen häufig mit kleinblättrigen, blattachselständigen Brutästen. Beblätterung unten locker, trocken und feucht absteehend bis waagrecht absteehend, oben dicht und schopfig, ebenfalls waagrecht absteehend. Farblose bis blass gelbliche Rhizoidgemmen mit knotigen Ausstülpungen der Aussenwände an sehr langen Rhizoiden tief im Substrat verborgen.

Blätter: untere lanzettlich, obere schmal lanzettlich, etwa 1 mm lang, Perichaetialblätter linealisch, bis 3 mm lang. Rippe kurz vor der Spitze endend. Laminazellen in der Blattmitte langgestreckt, dünnwandig, ca. 8-12 µm breit. Blattrand flach, ab der Mitte gezähnt, oben stark.

Gametangien und Sporophyten: diözisch (auch monözisch?). Sporophyten gelegentlich vorhanden. Kapseln auf langen, dünnen, oft geschlängelten Seten meist waagrecht bis nickend, ellipsoidisch bis birnförmig, etwas hochrückig, gelbbraun bis rötlich überlaufen, Hals halb so lang wie die Urne. Exostomzähne gelblich. Endostomzähne breit durchbrochen, Zilien vorhanden. Sporen 12-18 µm.

Informationsstand 01.2017

Bilder

Weitere Bilder von Merkmalen dieser Art auf www.swissbryophytes.ch



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / feuchte Pflanze
© Michael Lüth



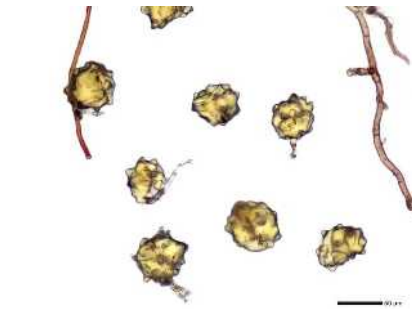
Habitus / feuchte Pflanze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



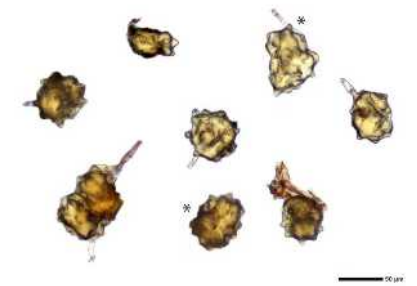
Habitus / trockene Pflanze
© Michael Lüth



Habitus / trockene Pflanze
© Michael Lüth



Asexuelle Reproduktionsorgane / Rhizoidgemmen
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Asexuelle Reproduktionsorgane / Rhizoidgemmen
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Asexuelle Reproduktionsorgane / Brutkörper
© Michael Lüth



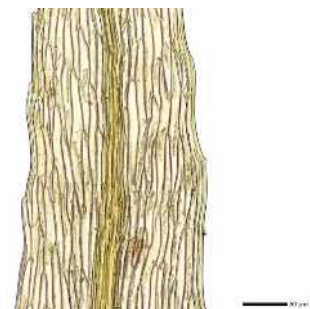
Blatt / ganzes Blatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Blatt / ganzes Blatt
© Michael Lüth



Blatt / Perichaetialblatt
© swissbryophytes / Heike Hofmann



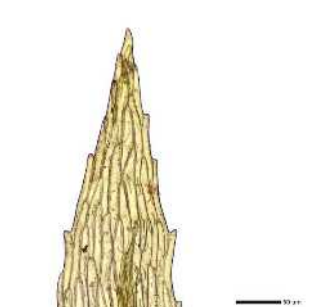
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



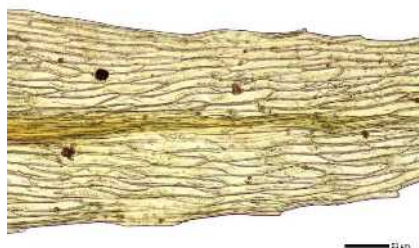
Zellen / Blattmitte
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



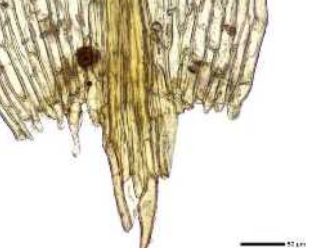
Zellen / Blattspitze
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattrand
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann



Zellen / Blattbasis
© swissbryophytes / Heike Hofmann

Ähnliche Arten

Pohlia lescuriana

Rhizoidgemmen gelbbraun, kugelig bis birnförmig -> *P. lutescens*: Rhizoidgemmen farblos bis blass gelblich, Zellen mit Ausstülpungen.

Blätter grün, kaum glänzend, in der Stämmchenmitte lanzettlich, an der Spitze schwach gezähnt -> *P. lutescens*: Blätter bleich- oder gelbgrün, meist deutlich glänzend, in der Stämmchenmitte schmal lanzettlich, oben meist stark gezähnt.

Brutäste in den Blattachseln fehlen -> *P. lutescens*: Brutäste recht häufig vorhanden.

Perichaetialblätter aufrecht, schmal lanzettlich -> *P. lutescens*: Perichaetialblätter abstechend bis waagrecht abstechend, linealisch.

Pohlia wahlenbergii

Blätter breit eilanzettlich, kaum glänzend, weisslich bis bläulich-grün -> *P. lutescens*: Blätter lanzettlich bis schmal lanzettlich, meist deutlich glänzend, bleichgrün bis gelblich-grün.

Laminazellen meist breiter als 12 µm -> *P. lutescens*: Laminazellen 8-12 µm breit.

Exostom braun -> *P. lutescens*: Exostom gelblich.

***Mielichhoferia* sp.**

Pflanzen in Polstern, nur juvenil rasig, see- bis bläulichgrün -> *Pohlia lutescens*: Pflanzen in meist lockeren Rasen, bleich- bis gelbgrün.

Laminazellen dickwandig -> *Pohlia lutescens*: Laminazellen dünnwandig.

Gametangien auf kurzen Seitenästen, Perichaetialblätter nicht auffallend vergrößert -> *Pohlia lutescens*: Gametangien endständig, Perichaetialblätter auffallend vergrößert.

Ökologie: auf schwermetallhaltigem Silikatfels -> *Pohlia lutescens*: Erdpionier, seltener auf schwermetallfreiem Silikatfels.

Informationsstand 01.2017, aktualisiert 01.2019

Literatur

Literaturangaben zur Art

Limpricht K.G. 1885-1903. Die Laubmoose Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz. - In: L. Rabenhorst (ed.), Kryptogamen-Flora von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz. E. Kummer, Leipzig. 836 + 853 + 864 + 79 S.

Nebel M. 2001. *Pohlia* Hedw. - In: Nebel M., Philippi G. (Hrsg.), Die Moose Baden-Württembergs. Bd. 2: 15-43.

Nyholm E., 1987-1998. Illustrated Flora of Nordic Mosses, Fasc. 1-4. - Nordic Bryological Society, Copenhagen and Lund. 405 pp.

Weitere Literaturangaben

BAFU 2019. Liste der National Prioritären Arten und Lebensräume. In der Schweiz zu fördernde prioritäre Arten und Lebensräume. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1709. 99 S.

BAFU 2015. Biodiversität im Wald: Ziele und Massnahmen. Vollzugshilfe zur Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt im Schweizer Wald. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Vollzug Nr. 1503: 186 S.

BAFU, BLW 2008. Umweltziele Landwirtschaft. Hergeleitet aus bestehenden rechtlichen Grundlagen. - Bundesamt für Umwelt, Bern, Umwelt-Wissen Nr. 0820: 221 S.

Schnyder N., Bergamini A., Hofmann H., Müller N., Schubiger-Bossard C., Urmi E. 2004. Rote Liste der gefährdeten Moose der Schweiz. - BUWAL-Reihe: Vollzug Umwelt, Bern. 99 S.

Urmi E. 2010. Bryophyta (Moose). - In: Landolt E., Flora indicativa, Ökologische Zeigerwerte und biologische Kennzeichen zur Flora der Schweiz und der Alpen. Haupt, Bern. 283-310.

Dank

Für dieses Artporträt konnte auf Informationen zurückgegriffen werden, die im Laufe der letzten Jahrzehnte von vielen Personen zusammengetragen wurden. Allen voran danken wir den Kartierern, Institutionen und Projekten, die ihre Daten dem "Nationalen Inventar der Schweizer Moosflora NISM" zur Verfügung gestellt und damit unsere heutige Datengrundlage geschaffen haben.

Für finanzielle Unterstützung danken wir folgenden Institutionen, Stiftungen und Personen: Bundesamt für Umwelt BAFU, Frau Katharina König, Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis, Ernst Göhner Stiftung, Herr Richard Dähler, Stiftung Binelli & Ehrensam, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz scnat, Fondation Petersberg pro planta et natura.

Kontakt: Swissbryophytes, Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich, Zollikerstrasse 107, CH - 8008 Zürich. info@swissbryophytes.ch